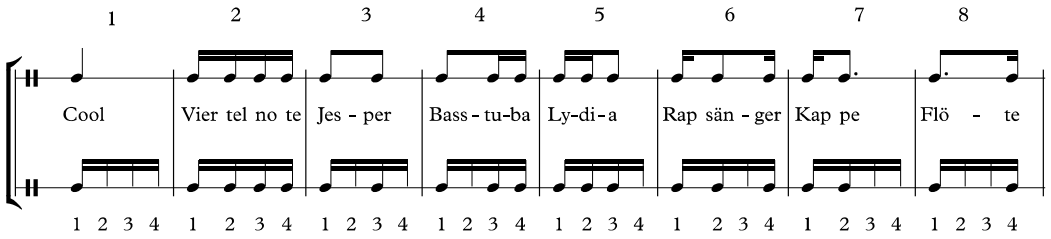
# Aus Sprache wird Musik

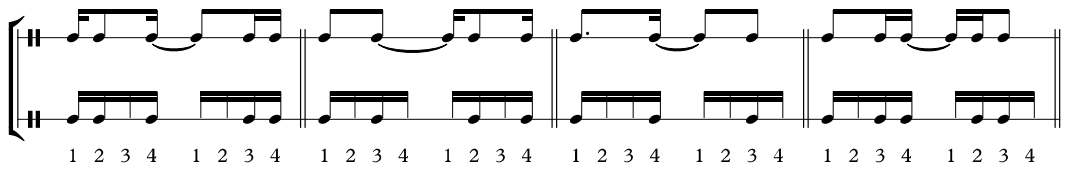
## *„Cool Cap Rap“ – ein selbstgemachter Rap über eine coole Mütze*

Bei dieser kleinen Kompositionsübung ging es um den Rhythmus. Rhythmustraining gehört gleichermaßen zur Musiktheorie wie zur Gehörbildung. Rhythmus übt man am besten über die Sprache: Zu acht kleinen Rhythmusmodellen fanden wir rhythmisch passende Wörter, mit denen die Kinder sich den Rhythmus gut einprägen konnnten: Lydia, Jesper und Johannes übten daran das rhythmische Sprechen und das Bestimmen und Aufschreiben von vorgespielten Rhythmen. Es ist nicht so leicht, einen Rhythmus zu einem „gefühlten“ Pulsschlag genau zu sprechen:

8 Rhythmusmodelle auf einer Viertelnote




Beispiele für Überbindungen (Haltebögen)




Als Johannes (auf dem Foto rechts im Bild) eines Tages mit einer coolen Baseballkappe zum Unterricht kam, brachte uns das auf die Idee, einen Rap auf diese Kappe zu „komponieren“. Ich verfasste ein kleines Gedicht, in dem jede(r) von uns eine Strophe bekam:

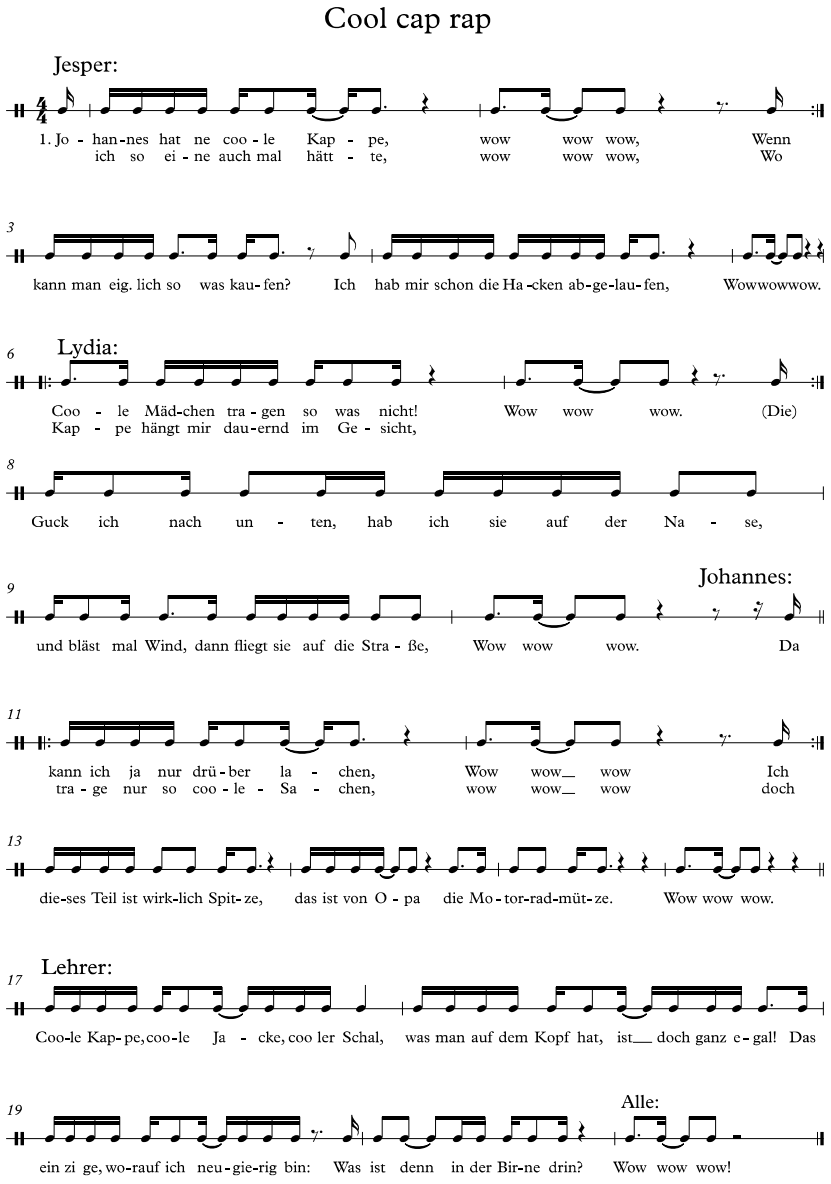
Jesper:
Johannes hat ne coole Kappe, wenn ich so was auch mal hätte!
Wo kann man eigentlich so was kaufen? Ich hab mir schon die Hacken abgelaufen.

Lydia:
Coole Mädchen tragen so was nicht, die Kappe hängt mir dauernd im Gesicht.
Guck ich nach unten, hab ich sie auf der Nase, und bläst mal Wind, dann fliegt sie auf die Straße.

Johannes:
Da kann ich ja nur drüber lachen, ich trage nur so coole Sachen.
Doch dieses Teil ist wirklich Spitze: Das ist von Opa die Motorradmütze.

Lehrer:
Coole Kappe, coole Jacke, cooler Schal: Was man auf dem Kopf hat, ist doch ganz egal.
Das einzige, worauf ich neugierig bin: Was ist denn in der Birne drin?

Jetzt gingen die kleinen Komponisten an die Arbeit: Wir probierten aus, welche der acht Rhythmusmodelle auf das Gedicht passten, und schrieben das Ergebnis in Noten auf:

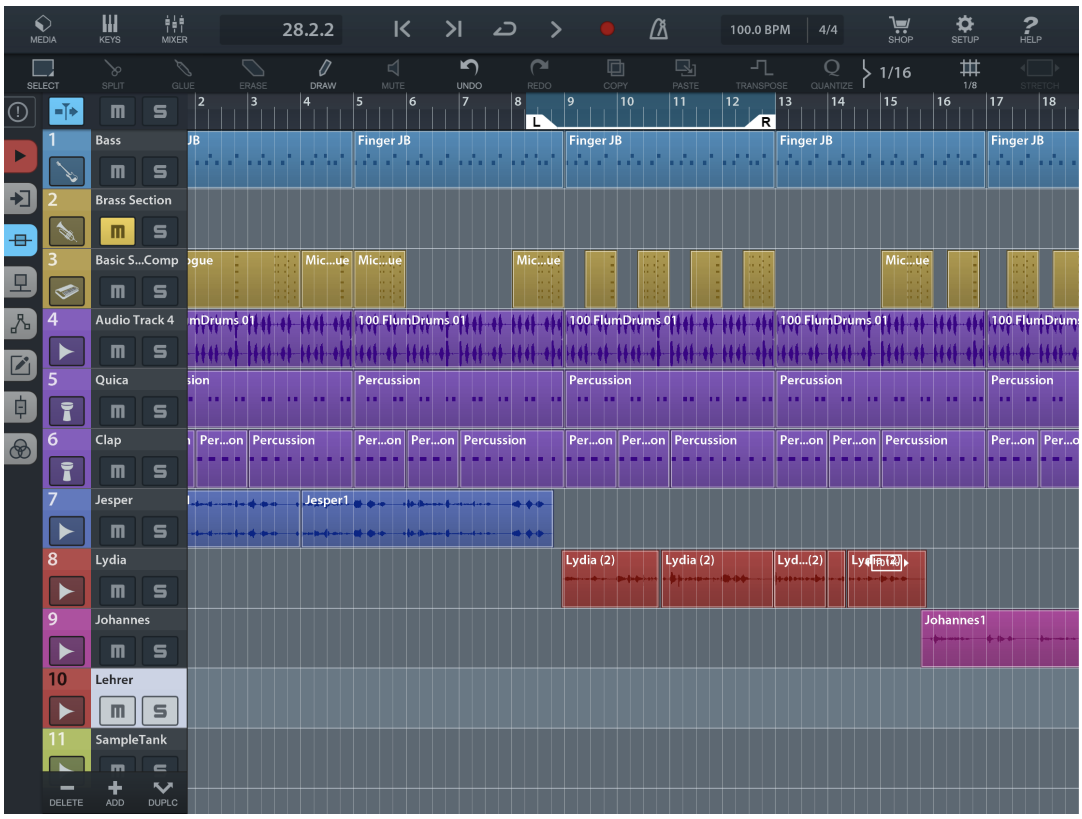



Wir übten dann das Sprechen unseres Raps mit verteilten Rollen, und dabei durfte natürlich ein zünftiger „Loop“ nicht fehlen. Solche Loops sind kurze Schnipsel aus Synthesizerklängen, die der Computer ständig wiederholt und die ein Rapper als „Playback“ mitlaufen lässt. So einen Loop haben wir uns aus dem Computerspeicher geholt und noch ein wenig mit Schlagzeugklängen ergänzt.

Jetzt kamen die digitalen Medien ins Spiel: Auf dem iPad wurde eine kleine Aufnahme-App gestartet, und zum Playback sprachen wir alle vier Strophen ins Mikrofon. Das Bildschirmfoto zeigt in den unteren drei Spuren die Sprachaufnahmen, die Spur „Audio Track 4“ enthält den importierten „Loop“, und die restlichen Spuren enthalten die Schlagzeugklänge, die wir noch dazu gespielt haben.

Das Foto zeigt Lydia bei der Aufnahme; Jesper bedient die Technik.

Die Aufnahme kann hier abgespielt werden *(Link).*


MEDIA
KEYS
MIXER
28.2.2
100.0 BPM
4/4
SHOP
SETUP
HELP
SELECT
SPLIT
GLUE
ERASE
DRAW
MUTE
UNDO
REDO
COPY
PASTE
TRANSPOSE
QUANTIZE
1/16
1/8
STRETCH
1 Bass
Finger JB
2 Brass Section
3 Basic S...Comp
Mic...ue
4 Audio Track 4
100 FlumDrums 01
5 Quica
Percussion
6 Clap
Per...on
Percussion
7 Jesper
Jesper1
8 Lydia
Lydia (2)
Lyd...(2)
9 Johannes
Johannes1
10 Lehrer
11 SampleTank
DELETE
ADD
DUPLC

Festival der Blasmusik
Brass